



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11. Dezember 2018
– Auszug aus Drucksache 18/45 –**

**Frage Nummer 23
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Dr. Dominik
Spitzer**
(FDP) Ich frage die Staatsregierung, an welchen bayerischen Universitäten sollen die über 2.000 neuen Studienplätze für Medizin angesiedelt werden, die im Koalitionsvertrag zwischen CSU und FREIEN WÄHLERN vereinbart wurden und wie schlüsseln sich diese (ggf. nach Semestern) auf?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Die Erhöhung der Studienplatzkapazität erfolgt über den Aufbau der Hochschulmedizin in Augsburg und die Etablierung des Medizincampus Oberfranken (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg/Bayreuth).

Die Zulassung an der Medizinischen Fakultät in Augsburg ist in Art. 11a Bayerisches Hochschulzulassungsgesetz (BayHZG) in der ab 1. Januar 2019 geltenden Fassung geregelt:

„Zulassung während des Aufbaus der Medizinischen Fakultät der
Universität Augsburg

¹Die Zulassung zum Studiengang Medizin an der Universität Augsburg erfolgt nur, soweit ein Studienangebot vorhanden ist, und jeweils nur zum Wintersemester. ²Zu den ersten vier Wintersemestern ab Aufnahme des Studienbetriebes werden jeweils 84, zu den darauffolgenden weiteren drei Wintersemestern jeweils 168 Bewerberinnen oder Bewerber zum Medizinstudium zugelassen.“

Der Studienbetrieb soll im Wintersemester 2019/2020 aufgenommen werden, ab dem Wintersemester 2026/2027 erfolgt die Zulassung dann nach der zu errechnenden Kapazität, die voraussichtlich bei 250 im Jahr liegen wird. Bei einer Dauer des Studiums von sechs Jahren (§ 1 Abs. 2 Nr.1 Approbationsordnung für Ärzte – ÄApprO) ergibt sich somit im Endausbau eine Zahl von 1.500 Studienplätzen.

Am 18.09.2018 wurde dem Ministerrat ein Konzept zur Errichtung des Medizincampus Oberfranken vorgestellt, in dem die Medizinische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, das Universitätsklinikum Erlangen, die Universität Bayreuth und das Klinikum Bayreuth in der Ausbildung zusätzlicher Medizinstudierender zusammenarbeiten. Im nächsten Schritt wird das vorgestellte Konzept derzeit extern begutachtet. Eine endgültige Beschlussfassung des Konzepts durch den Ministerrat soll im Januar 2019 erfolgen. Das Konzept sieht die Ausbildung von 100 Studienanfängern pro Jahr vor. Die Studierenden des Medizinstudiengangs Erlangen/Bayreuth beginnen ihr Studium in Erlangen und setzen es im zweiten Studienabschnitt am Klinikum Bayreuth fort. Die ersten Studierenden sollen bereits im Wintersemester 2019/2020 in Erlangen ihr Studium aufnehmen und zum Wintersemester 2021/2022 nach Bayreuth wechseln. Hier ergibt sich im Endausbau eine Zahl von 600 Studienplätzen.